

Siemens will seine Gesundheitssparte weiter stärken

- **Börsennotierung geplant**
- **Führende Stellung wird ausgebaut**

Siemens will seine Gesundheitssparte Siemens Healthineers weiter ausbauen und ihr noch mehr Flexibilität bei der Umsetzung der Wachstumspläne geben. Dafür plant Siemens, sein Gesundheitsgeschäft an die Börse zu bringen.

„Die Gesundheitstechnik ist ein hochattraktives Geschäft, in dem wir unsere Spitzenstellung weiter ausbauen wollen. Wir setzen damit um, was wir dazu im Mai 2014 mit der Vision 2020 angekündigt haben. Healthineers bekommt mit der Börsennotierung noch mehr Eigenständigkeit und Flexibilität bei der Verfolgung ihrer Wachstumsstrategie“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. Siemens hatte im Mai 2014 angekündigt, das Gesundheitsgeschäft als „Unternehmen im Unternehmen“ führen zu wollen, damit sich dieses flexibel und fokussiert mit einem eigenen Marktauftritt auf die Umwälzungen im Gesundheitsmarkt einstellen kann. Dies ist nun praktisch abgeschlossen. „Die Börsennotierung ist jetzt der nächste Schritt, Siemens Healthineers innerhalb von Siemens für die Zukunft weiter zu stärken. Das tun wir aus einer bereits führenden Position. Siemens Healthineers hat bereits Marktanteile gewonnen und verfügt über ein hervorragendes Portfolio an Spitzentechnologien, das wir weiter ausbauen“, sagte Kaeser.

Seit Mai dieses Jahres tritt das Gesundheitsgeschäft von Siemens unter dem einheitlichen Markennamen Siemens Healthineers auf. Genauere Angaben zu geplantem Zeitpunkt und Umfang der Platzierung wird das Unternehmen dann bekannt geben, wenn die Pläne konkretisiert sind. Das hängt unter anderem auch vom Börsenumfeld ab.

„Die Börsennotierung ist ein wichtiger Hebel, um unser strategisches Ziel zu erreichen, DER Wegbereiter für die Gesundheitsversorger weltweit zu werden“, sagte Bernd Montag, CEO von Siemens Healthineers. „Sie erlaubt uns, die Entwicklung des weltweiten Gesundheitsmarktes und die Wachstumsstrategien unserer Kunden als noch stärkerer Partner mitzugestalten.“

Diese Presseinformation finden Sie unter www.siemens.com/press/PR2016110070CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Wolfram Trost

Tel.: +49 89 636-34794; E-Mail: wolfram.trost@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.